



Institut für Geographie  
Orts-, Regional- und Landesentwicklung/ Raumplanung



UNIVERSITÉ  
**JEAN MOULIN**  
LYON 3  
COMPRENDRE LE MONDE

---

## 2. deutsch-französische Doktorandenkolloquium

Université de Lyon (Jean Moulin / Lyon 3), 29. – 31. März 2012

### ***Räumliche Entwicklung und Sozialverträglichkeit*** ***Développement territorial et acceptation sociale***

#### **Ankündigung und Call for Papers**

Nach dem erfolgreichen ersten deutsch-französischen Doktorandenkolloquium, das im Oktober 2010 am Geographischen Institut in Münster stattgefunden hatte, soll das dort etablierte Forum des deutsch-französischen Fach- Austausches in der Zeit vom 29. – 31. März 2012 in Lyon fortgesetzt werden.

Dieses zweite Kolloquium rückt das in Deutschland wie auch in Frankreich aktuelle Thema „Räumliche Entwicklung und Sozialverträglichkeit“ in den Mittelpunkt. Der Begriff „Sozialverträglichkeit“ wird dabei in einem breiten Begriffsverständnis verwendet: Sozialverträglichkeit wird demnach als immanenter Bestandteil von Governance-Prozessen auf lokaler und regionaler Ebene begriffen und in Bezug auf eine akteursorientierte, konfliktminimierende Steuerung als auch hinsichtlich von Bürgerakzeptanz und Verantwortungsbereitschaft, z. B. für Projektträgerschaften oder für die Teilhabe an Regionalkonferenzen, begriffen. Sozialverträglichkeit ist immanenter Bestandteil nachhaltiger Entwicklung. Die Aufgabe, räumliche Entwicklungsprozesse in diesem Sinne zu gestalten, gilt für Deutschland und Frankreich im gleichen Maße. Sie betrifft innerstädtische und Stadt-Umland-Entwicklungen genauso wie ländliche Regionalentwicklung oder lokale Transformationsprozesse im ländlichen Siedlungswesen.

Doch vollzieht sie sich in national unterschiedlichen Planungssystemen, ja unterschiedlichen Planungskulturen. Diese sind, historisch gewachsen und gesellschaftlich verankert, Ausdruck eines jeweiligen Steuerungsverständnisses von räumlicher Planung. Dies hat auch Auswirkungen u.a. auf die jeweilige Ausgestaltung von Planungsprozessen, auf relevante Akteurskonstellationen, auf deren Problemwahrnehmung sowie auf die Wege der Entscheidungsfindung und Konfliktminimierung. Ohne Frage haben – ungeachtet nationaler Unterschiede – in den letzten Jahren auch neue Akteure die Planungsarena betreten. Neben dem wachsenden Problemdruck, der aktuell z.B. im Klimawandel oder in den Fragen zukünftiger Energieversorgung begründet liegt, beeinflussen sie das tradierte Planungshandeln mit. Aktuelle Infrastruktur-Großprojekte, wie z.B. überregionale Verkehrsstrassen oder neue Standorte der Energiegewinnung, denen ein großes Konfliktpotential eigen ist und die i.d. R. mit umfangreichen Bürgerprotesten einhergehen, lassen die Frage der Sozialverträglichkeit von Raumentwicklung zusätzlich in den Mittelpunkt treten.

In Deutschland und Frankreich widmet sich die Humangeographie mit unterschiedlichen raum- und planungswissenschaftlichen Zugängen diesem Themenfeld. Sie positioniert sich darin im Umfeld anderer Nachbarwissenschaften, die das Thema aus sozial-, wirtschafts-, umwelt- oder rechtswissenschaftlicher Sicht aufgreifen.



Institut für Geographie

Orts-, Regional- und Landesentwicklung/ Raumplanung



UNIVERSITÉ  
**JEAN MOULIN**  
LYON 3  
COMPRENDRE LE MONDE

Das Doktorandenkolloquium will vor dem Hintergrund unterschiedlicher Wissenschaftstraditionen im Fach Geographie auf deutscher und französischer Seite ein Forum bilden, um Theorien, Konzepte und Methoden einer raum- wie auch planungswissenschaftlich ausgerichteten humangeographischen Forschung, die sich diesem Themenfeld widmen, auszutauschen. Gleichzeitig soll ein transdisziplinärer Diskurs angestoßen werden.

Im aufgezeigten thematischen Rahmen bitten wir um Beiträge, die sich aus wissenschaftstheoretischer wie auch angewandt-wissenschaftlicher Perspektive mit den skizzierten Fragestellungen auseinandersetzen. Gewünscht sind besonders aktuelle Forschungsarbeiten und sonstige Beiträge von fortgeschrittenen Nachwuchswissenschaftlern.

Das Präsentationsformat besteht aus einem Vortrag von rd. 20 Minuten mit anschließender Diskussion von 15 Minuten. Die Vorträge und Wortbeiträge werden in deutscher und französischer Sprache übersetzt. An das Diskussions- und Vortragsforum wird sich eine eintägige Exkursion in Lyon bzw. dem Lyoneser Umland anschließen.

## Ort und Zeit

Université de Lyon (Université Lyon III), Institut de Géographie, Lyon, Frankreich

Do., 29. – Sa., 31. März 2012

Reise- und Aufenthaltskosten in Lyon werden übernommen, wenn gefragt.

## Anmeldungen

Anmeldungen mit Vortragsskizzen (max. 300 Wörter) und Anfragen können **bis zum 31. Januar 2012** an die Organisatoren (Prof. Dr. U. Grabski-Kieron (Münster) (E-Mail: [kieron@uni-muenster.de](mailto:kieron@uni-muenster.de)) oder an Dr. Samuel Depraz, Directeur du département de géographie-aménagement, Faculté des Lettres & Civilisations ( E-Mail: [samuel.depraz@univ-lyon3.fr](mailto:samuel.depraz@univ-lyon3.fr)) gerichtet werden.